

Hanna Holthausen

Coole Geburtstage

So würde Ihr Kind feiern
Neue Ideen und Konzepte für Kinder
im Grundschulalter

humboldt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86910-604-5

Die Autorin: Die Journalistin und Buchautorin Hanna Holthausen ist selbst Mutter und kennt die alljährlichen Herausforderungen für Eltern. Für dieses Buch hat sie die Wünsche der Kinder sowie das Know-how von vielen Müttern und Vätern gesammelt.

Originalausgabe

© 2009 humboldt

Ein Imprint der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
www.schluetersche.de
www.humboldt.de

Autor und Verlag haben dieses Buch sorgfältig geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Lektorat: Melanie Vogt, Bayreuth
Covergestaltung: DSP Zeitgeist GmbH, Ettlingen
Illustrationen: Michael Fröhlich, Hannover
Innengestaltung: akuSatz Andrea Kunkel, Stuttgart
Coverfoto: Sean Justice/Corbis
Satz: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig
Druck: Artpress Druckerei GmbH, A-6600 Höfen

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Inhalt

Einleitung	10
Der Star des Tages und die Gäste	14
Kennen Sie Ihr Kind?	14
Der Entwicklungsstand im Grundschulalter	15
Die perfekte Organisation	21
Tipps und Tricks für den Partyparcours	21
Formale Organisation	21
Sicherheit	22
Jahreszeit und Wetter	24
Location	25
Geschlechterverteilung	26
Party-Erinnerungen	27
Navigation durch die Spielkiste	29
Von A wie Ainladung bis Z wie Zabendessen	29
Die Symbole auf einen Blick	31
Draußen-Spiele	32
Spiel 1: Großer Elfenball	
Ein Kindergeburtstag im Wald	32
Die Einladung	33
Sie brauchen	34
Die Vorbereitungen	34

Aufgaben	35
Der Spielverlauf	36
Spiel 2: Das Geheimnis der Brandruine	
Ein Kriminalfall	40
Die Einladung	40
Sie brauchen	41
Die Vorbereitungen	42
Der Spielverlauf	44
Spiel 3: Achtung Piraten!	
Ein Spiel für echte Wasserratten	46
Die Einladung	46
Sie brauchen	47
Die Vorbereitungen	48
Der Spielverlauf	49
Papierschiffchen falten	50
Spiel 4: Archäologische Expedition	55
Die Einladung	56
Sie brauchen	57
Die Vorbereitungen	58
Der Spielverlauf	59
Spiel 5: Tauschbörse	63
Die Einladung	64
Sie brauchen	64
Die Vorbereitungen	65
Der Spielverlauf	65

Dringen-Spiele	68
Spiel 1: Gruselburg Schlotterfels	
Für Kids mit starken Nerven	68
Die Einladung	69
Sie brauchen	70
Die Vorbereitungen	70
Spielvorbereitung	73
Der Spielverlauf	87
Spiel 2: Winterwerkstatt	
Bauen und kochen für Wintertiere	89
Die Einladung	90
Sie brauchen für die Vogelhäuschen	91
Sie brauchen für das Futter zum Aufhängen	91
Die Vorbereitungen	92
Der Spielverlauf	93
Vogelhäuschen bauen	94
Futterglocke bauen	95
Spiel 3: Motoröl & Sägespäne	100
Die Einladung	100
Sie brauchen	101
Die Vorbereitungen	101
Der Spielverlauf	103
Spiel 4: Der Prosch, der eigentlich ein Frinz ist	105
Die Einladung	105
Sie brauchen	106
Die Vorbereitungen	106
Der Spielverlauf	106

Spiel 5: Filmstudio Oscar	
Ein Nachmittag mit viel Action	109
Die Einladung	110
Sie brauchen	110
Regieklappe basteln	111
Die Vorbereitung	112
Der Spielverlauf	112

Die Fütterung der Raubtiere Rezeptideen für Zuckermäulchen und Schnappzähne	114
--	------------

Für Zuckermäulchen	
Die süße Seite des Kindergeburtstags	116
1. Barbietorte	116
Zubereitung	117
2. Igel-Muffins	119
Was Sie sonst noch brauchen	119
Zubereitung	119
3. Schokokusstorte	121
Zubereitung	121
4. Armer Ritter	122
Was Sie sonst noch brauchen	123
Zubereitung	123

Für Schnappzähne

Leckere Sattmacher für Partylöwen	125
5. Sternsalat mit Wurstkometen	125
Was Sie sonst noch brauchen	126
Zubereitung	126
6. Herzhafte Pfannkuchenfenster mit Kitt	127
Für die Pfannkuchen pro Kind	128
Was Sie sonst noch brauchen	128
Zubereitung	129
7. Suppentopf im Blumengarten	130
Was Sie sonst noch brauchen	131
Zubereitung	131
8. Verlorene Eier in fruchtiger Currysoße	133
Zubereitung	133
9. Kartoffelpuffer	135
Was Sie sonst noch brauchen	136
Zubereitung	136
10. Etagenmampf	137
Was Sie sonst noch brauchen	138
Die Zubereitung	138

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Ihres Kindes!

In längst vergangenen Tagen gratulierte man nicht nur dem Geburtstagskind, sondern auch den Eltern und vor allem der Mutter zu diesem Ehrentag. Ein schöner Brauch, den ich gern aufgreife, denn Traditionen gehören zum Geburtstag einfach dazu. Mit Eierlaufen, Sackhüpfen und Topfschlagen kann man aber heute kein Kind mehr begeistern. Die Lust, Geburtstage richtig zu feiern ist ungebrochen – aber zeitgemäß soll es sein.

Der Wunsch der Geburtstagskinder „Party zu machen“ stellt gerade Eltern von Grundschulkindern jedes Jahr mindestens einmal vor die Frage: Was mache ich bloß mit der wilden Rasselbande? Wieder beginnt die fieberhafte Suche nach neuen und altersgerechten Spielen für den Kindergeburtstag. Und auch rund ums Essen könnten ein paar pfiffige Ideen sicher nicht schaden.

So wie sich das Umfeld der Kinder und die Anforderungen an sie geändert hat, hat sich nun auch der Charakter der Geburtstagsfeiern mit der Zeit verändert. Medien spielen eine zunehmend große Rolle im Alltag der Kinder, und längst steht fest, dass die anfänglich sehr kritisch

diskutierte Reizüberflutung durch Fernsehen und Computerspiele nicht nur Überforderung und Ablenkung vom Wesentlichen sind, sondern Letztere ebenfalls ein enormes Potenzial für die Entwicklung unserer Kinder haben. Freilich nur dann, wenn Medien nicht als automatisierte Kindermädchen oder Beschäftigungstherapie – im Sinne einer Auszeit für die Eltern – eingesetzt, sondern kontrolliert und bewusst in die Erziehung integriert werden.

Vieles, was neu ist, wird erst einmal argwöhnisch und kritisch betrachtet. Das liegt wohl daran, dass der Mensch ein Gewohnheitstier ist, wie schon Johann Heinrich Pestalozzi (1746 bis 1827) feststellte. Pestalozzi hatte sich weit über die Schweizer Grenzen hinaus und bis in die heutige Zeit einen Namen als Pädagoge mit ganzheitlichem Ansatz gemacht. So gesehen kann es also durchaus eine Weile dauern, bis Veränderungen als Fortschritt angenommen werden. Und der Fortschritt macht natürlich auch nicht vor dem Kinderzimmer halt. Er eröffnet völlig neue Möglichkeiten, was auch die Gestaltung von Kindergeburtstagen miteinschließt. Das heißt natürlich nicht, alles in den Müll zu werfen, was schon immer gut war und auch heute noch gut ankommt. Die Mischung macht's!

Ein neuer Cocktail überzeugt meist durch einen Mix aus Alt und Neu. Birthday-Party, geschüttelt, gerührt und on the rocks; zu Wasser oder zu Lande, mit oder ohne Strohalm. Probieren Sie es einfach einmal aus!

Die Party im letzten Jahr war ein Flop – trotz großer Mühe, bester Vorbereitung und ausgefeilter Organisation? Also tauscht man sich mit anderen Eltern aus, blättert in Ratgebern, plant – und verwirft alles wieder. Spätestens dann, wenn der Regeneinbruch aller Planung einen Strich durch die Rechnung macht. Vielleicht war ja die Idee vom Vorjahr gar nicht so schlecht – nur einige der vielen kleinen Umstände, die eine gelungene Party ausmachen, passten einfach nicht ins Konzept. Hinzu kommt noch dieses merkwürdige Wettbewerbsphänomen mit dem Titel „Wer schmeißt die coolste Geburtstagsparty?“

Weil der Spaß natürlich an erster Stelle steht, ist dieser Ratgeber ein guter Schritt zur gelungenen und absolut coolen Party. Bei der Begeisterung der Kinder werden Sie schnell merken, dass sich die Mühe gelohnt hat.

Damit Sie nicht lange in der verstaubten Geburtstagspartykiste wühlen müssen, um schließlich doch wieder das langweilige Sackhüpfen und den anschließenden Kartoffelsalat mit Würstchen herauszuziehen, hat dieses Buch einige wirklich coole Ideen zusammengetragen. Und weil der Teufel bekanntlich immer im Detail steckt, verfehlen die Vorschläge garantiert weder das Ziel noch die Zielgruppe. Jede unserer Anregungen ist als komplettes Projekt ausgearbeitet. Lassen Sie sich nicht einschüchtern, wenn manche Spiele auf den ersten Blick schwierig erscheinen – sie sind alle ganz einfach gehalten. Gehen Sie Schritt für Schritt vor, dann ist alles ganz leicht. Von der Einladung über

die Vorbereitungen bis zur Durchführung des Spiels und schließlich zum Geburtstagsausklang beim gemeinsamen Abendessen ist alles für Sie geplant und erprobt. Wir wünschen Ihnen gemeinsam mit Ihren Kindern viel Spaß bei der Vorbereitung und natürlich eine unvergesslich schöne Geburtstagsparty!

Der Star des Tages und die Gäste

Kennen Sie Ihr Kind?

Natürlich kennen Sie Ihr Kind, wissen, was es mag und nicht mag, kennen seine Stimme, sein Essverhalten und Lieblingsgericht, sein Temperament, seine Interessen, Fähigkeiten und Talente. Nichts ist interessanter als die Entwicklung des eigenen Kindes zu beobachten: Da gibt es so manche Überraschungen, wenn Ihnen das Kind in bestimmten Situationen den Spiegel vorhält. Temperament und Talent sind individuelle Eigenschaften Ihres Kindes. Interessen und Fähigkeiten sind zwar auch individuell, gründen aber zum Teil auf dem allgemeinen Entwicklungsstand der Kinder. Oft stehen einige ihrer Abneigungen oder Vorlieben in direktem Zusammenhang mit den vom Entwicklungsstand vorgegebenen Möglichkeiten. Warum tun Kinder, was sie tun? Warum tun sie es, wie sie es tun?

Die Zusammenhänge erkennen und damit das Verhalten und die Möglichkeiten des Kindes verstehen ist der beste Weg zu den Antworten auf viele Fragen und gibt gleichzeitig Aufschluss darüber, wie sich eine wirklich spannende Geburtstagsparty für Kinder eines bestimmten Alters gestalten lässt.

Der Entwicklungsstand im Grundschulalter

Das Gehirn

Die Hirnentwicklung ist im achten Lebensjahr schon sehr weit fortgeschritten. In diesem Alter ist der Informationstransport im Gehirn gut ausgeprägt und die Informationen können komplexer weiterverarbeitet werden. Dem liegt eine größere Gedächtnisspanne zugrunde. Kinder von acht Jahren beginnen bewusst damit, ihre Position und Verhaltensweise innerhalb einer Gruppe wahrzunehmen und zu analysieren. Sie sind bereits in der Lage, ihr Verhalten im Vergleich mit anderen Kindern zu reflektieren, ihre Selbstbetrachtung ist also nicht mehr ausschließlich auf die eigene Person gerichtet.

Die Motorik

Im Grundschulalter ist der Bewegungsdrang besonders ausgeprägt, deshalb ist in dieser Zeit das Interesse am Erlernen motorischer Fertigkeiten wie Radfahren, Schwimmen, Rollschuhlaufen, Fußballspielen usw. besonders groß. Im Kindesalter werden die bis dahin gut ausgebildeten Fähigkeiten wie Gleichgewichtssinn, Bewegungskoordination, Geschicklichkeit und rhythmische Bewegungsfähigkeit weiterentwickelt. Mit Beginn der Pubertät lässt der Bewegungsdrang wieder etwas nach.

Faktoren wie Erfolg und soziale Auseinandersetzung spielen zusätzlich eine wichtige Rolle. Die „Konkurrenz“ kommt also ins Spiel, und die Kinder beginnen, sich zu messen. Das Bedürfnis, besser zu sein, wächst je nach Spielkontext entweder als Einzelperson oder in Hinsicht auf die Zugehörigkeit zu einem Team (z. B. Sportverein, Schulklasse). Die Motorik eines Kindes ist allerdings nicht allein eine Sache des Bewegungsapparates. Die Wahrnehmung und auch die Bewegungsabläufe sind Bestandteile eines ganzheitlichen Entwicklungsprozesses. Demnach können Leistungs- und Lernstörungen vielfach auf psychomotorischer Behandlungsebene therapiert werden.

Die Sprache

Schon im Vorschulalter haben Kinder ein erstaunlich gut ausgeprägtes Sprachempfinden. Etwa ab dem dritten Lebensjahr können sie sich in Dialogform mit anderen unterhalten und sich dabei durchaus über längere Zeit auf ein Thema konzentrieren. Außerdem sind sie in der Lage, den potenziell unterschiedlichen Wissensstand ihres Gesprächspartners zu erkennen und ihren Kommunikationsstil dementsprechend anzupassen. Sie sprechen mit Erwachsenen also anders als mit gleichaltrigen oder jüngeren Kindern.

Durch das Erlernen von Lesen und Schreiben wird die Sprache des Schulkindes außerdem durch weitere Aspekte wie Stil und Formulierung zunehmend gestaltet. Das bedeutet,

dass der spontane, auf sinnlichen Erlebnissen beruhende, und kreative Sprachstil schon im dritten und erst recht im vierten Schuljahr einen zielgerichteten Charakter erhält. Sprache wird zum Instrument.

Mädchen oder Junge

Das Sozialverhalten der Sechs- bis Zehnjährigen spiegelt geschlechtsspezifische Unterschiede: Jungen spielen lieber mit Jungen und Mädchen lieber mit Mädchen. Man kann sogar beobachten, dass sie den Kontakt mit gegengeschlechtlichen Kindern regelrecht vermeiden. Allerdings lockert sich diese Fokussierung auf das eigene Geschlecht ab dem achten Lebensjahr.

Interessant ist, dass Jungen etwa ab dem sechsten Lebensjahr 74 % ihrer Zeit in größeren Gruppen verbringen, während es bei Mädchen nur 20 % sind. Bei den Interaktionen der Jungen stehen Kräfteressen, Risikobereitschaft und Dominanzstreben im Mittelpunkt. Ihre Spiele und Fantasien drehen sich also meist um: Gefahr, Konflikt, Zerstörung, Heldenhaftigkeit und körperliche Stärke.

Mädchen gleichen Alters bevorzugen Zweierbeziehungen. Sie wissen in Freundschaftsbeziehungen mehr über ihre Freundinnen als Jungen über andere Gruppenmitglieder. Mädchen sind diskussionsbereiter, sie reagieren eher auf Vorschläge anderer, tragen eigene Ideen vor und geben weniger Befehle. Das bedeutet nicht zwingend ihre größere Bereitschaft, sich unterzuordnen. Nicht Sieg,

sondern Kooperation scheint für Mädchen das Ziel zu sein. Die Tendenz von Jungen, sich mit ihren Gruppen nach außen gegenüber Mädchen und Erwachsenen abzugrenzen, ist stark ausgeprägt. In Zweiergruppen sind sie aber genauso wie Mädchen zu einfühlbarem und kooperativem Verhalten in der Lage. Der Wettstreit scheint innerhalb einer so kleinen Gruppe in den Hintergrund zu treten. Gleichberechtigung findet in Anbetracht der vielen Unterschiede ihre Basis nicht etwa in Gleichbehandlung, sondern in der gleichberechtigten Bewertung weiblicher und männlicher Eigenschaften und geschlechtsspezifischer Verhaltenstendenzen von Mädchen und Jungen.

Zusammenfassung

Kinder im Grundschulalter sind gleichzeitig kleines Kind und Heranwachsender. Wie das Kleinkind, das seine Welt intensiv auf sinnlicher Ebene ganz im Hier und Jetzt erlebt, können sie völlig im Spiel aufgehen und die Zeit vergessen. Ihre sinnliche Wahrnehmung der Umwelt bezieht sich stark auf die kontextgebundenen eigenen Bedürfnisse und Interessen. Das macht sie empfänglich für starke Reize und daher leicht verführbar für den Konsum von Waren und Medien. Andererseits entwickeln sie viele neue kognitive und soziale Fähigkeiten. Schule und Freizeit sind ihr Erprobungsfeld für die Kooperation, aber auch für den Wettbewerb mit anderen Kindern ihres Alters. Sie integrieren zunehmend moralische Prinzipien wie Gleichheit und Gerechtigkeit in

ihr Denken und Handeln. Fantasie und Kreativität entfalten Grundschul Kinder besonders in dem Spiel, in dem beispielsweise die Zweckentfremdung von Gegenständen eine große Rolle spielt. Da wird ein Stock ganz selbstverständlich zum Schwert oder zum Zauberstab.

Neu erworbene Fähigkeiten verlangen nach Anwendung – so erklärt sich auch die Lust auf Schule. Die Kinder wollen zeigen, was sie können, wollen ernst genommen werden und mitreden. Infolgedessen lernen sie innerhalb der Klassengemeinschaft und darüber hinaus, sich an Verbindlichkeiten zu halten und mit anderen etwas zusammen zu erarbeiten. Schule stellt eine neue und interessante Welt dar, in der das Kind andere Dinge erlebt als zu Hause oder beim Spielen. Die Akzeptanz der Kinder, Teil eines Ganzen zu sein, wächst, und sie benötigen immer weniger die alleinige Aufmerksamkeit der Erwachsenen. Das Alter zwischen sechs und zehn Jahren ist auf vielen Ebenen besonders aktiv und erlebnisreich.

Anspruchsvolle Unterhaltung für Kinder beschränkt sich nicht allein auf bequemes Konsumieren, sondern strebt zumeist eine Interaktion an, bei der Kinder in ein Konzept eingebunden und aktiv gefordert werden. Freizeitaktivitäten sollten gemäß den zuvor aufgeführten Entwicklungsmerkmalen von Kindern zwischen sechs und zehn Jahren diese Schwerpunkte berücksichtigen, um den Anforderungen von Kindern zu genügen.

Kinder lernen am liebsten und am besten spielerisch, indem sie die Dinge einfach ausprobieren. Dazu dienen Rollenspiele, bei denen sie in andere Figuren und Situationen schlüpfen können. Sicher kennen Sie aus den Spielen Ihrer Kinder Sätze wie „Du wärst jetzt der, und ich wär' jetzt der“ – Rollenverteilung für ein Spiel, oder das „Was wäre, wenn ...“ als Probe einer neuen Situation.

Mädchen wie Jungen lieben Rollenspiele, in denen sie zum einen ihre eigene Fantasie und ihre Träume ausleben und zum anderen ihre erworbenen Fähigkeiten anwenden können. Familienszenen, Liebe, Glitzerwelt und Zauber gestalten konkurrieren mit Abenteuern, Spannung und tollkühnen Taten. Jedes Kind entdeckt dabei seine Lieblingsrollen und entwickelt täglich neue Drehbücher. Das ist die beste Praxis fürs Leben und die schönste Basis für fantasievolle und aufregende Geburtstagsspiele.

Die perfekte Organisation

Tipps und Tricks für den Partyparcours

Formale Organisation

Gut organisiert ist halb gefeiert. Dabei müssen Sie nicht den Helden spielen und alles völlig allein schaffen. Damit nicht am Ende Sie geschafft sind, holen Sie sich unbedingt Hilfe – so viel wie möglich. Das macht alles viel leichter und natürlich auch viel mehr Spaß.

||| TIPP

Verabschieden Sie sich vom Stressfaktor „Überraschungsparty“, und beziehen Sie die Kinder in die Vorbereitungen mit ein. Grundschul Kinder wollen nicht mehr unbedingt überrascht werden, sondern viel lieber mitreden und mitentscheiden. Außerdem schützt das direkte Feedback vor Enttäuschungen. Die Party bekommt einen ganz anderen Stellenwert, wenn auch der/die Gastgeber/-in eigene Aufgaben hat, zum Beispiel die Gestaltung der Einladungskarten.

Sicherheit

In der Zeit, in der die Geburtstagsgäste in Ihrer Obhut sind, haben Sie die Aufsichtspflicht. Schon allein deshalb ist die Anwesenheit eines weiteren Erwachsenen, oder noch besser gleich mehrerer, eine große Erleichterung. Vier oder sechs Augen sehen mehr als zwei. Sie können sorglos feiern, wenn folgende Dinge in Reichweite bereitliegen:

- **Verbandkasten:** Bitte überprüfen Sie die Aktualität des Inhalts. Übrigens: Motivpflaster trösten bei kleinen Blessuren schneller als normale. Etwas zur Wunddesinfektion (z. B. Betaisodona) und eine Wundsalbe (z. B. Bepanthen) und natürlich Verbandmaterial sollten unbedingt enthalten sein.
- **Arnika:** Das Notfallmittel bei Verletzungen aller Art. Bei Bedarf drei bis fünf Globuli-Kügelchen im Mund zergehen lassen (alle 15 Minuten, bis Besserung eintritt).
- **Kühlkissen:** Es sollte gekühlt im Kühlschrank zu finden sein. Wenn es im Eisfach liegt, umwickeln Sie es bitte mit einem sauberen Geschirrtuch, bevor Sie es auf eine geprellte oder gestauchte Stelle legen. So können keine Erfrierungen der Haut entstehen.
- **Telefonnummer der örtlichen Notarztzentrale:** Platzieren Sie die Nummer am besten direkt beim Telefon.
- **Telefonnummer und Adresse der Notapotheke,** die an diesem Tag/Abend Dienst hat – Notapothekenpläne gibt es in jeder Apotheke. Bitte besorgen Sie sich einen solchen vor der Party.

- **Telefonnummer der Giftzentrale Deutschland:** Vorwahl der eigenen oder nächsten großen Stadt und dann 19240
- **Telefonnummer der Giftzentrale Österreich:**
Telefon +43 (0)1 4064343
- **Telefonnummer der Giftzentrale Schweiz:**
Telefon +41 442515151
(Quellen: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) und Netdoktor www.netdoktor.de)
- **Sonnen- und Insektenschutz** sollten gerade im Sommer bereitstehen. Bitte fragen Sie bei den Kindern oder noch besser zuvor bei den Eltern nach Allergien. Im Fall eines Insektenstichs brauchen Sie eine Pinzette zum Entfernen des Stachels, eine Salbe zur Versorgung des Insektenstichs und ein homöopathisches Mittel, mit dem die Schwellung eingedämmt werden kann (*Apis mellifica*, D6, als Globuli – davon dem Kind im Ernstfall drei bis fünf Kügelchen unter die Zunge legen). Zur Not leistet auch eine aufgeschnittene Zwiebel gute Dienste bei Stichwunden.
- **Das Handy!** Gerade bei Outdoorspielen sollte es immer griffbereit sein. Achten Sie darauf, dass der Akku auch aufgeladen ist.

Jahreszeit und Wetter

Nicht selten werden Feiern von Wintergeburtstagskindern auf den Sommer verschoben. Frühling und Sommer haben das größte Potenzial für Partys, so scheint es. Dabei gibt es richtig tolle Spiele, die für den Sommer gänzlich ungeeignet sind. Gruselspiele beispielsweise, bei denen unbedingt alles dunkel sein muss. Und wer sagt eigentlich, dass Spiele in winterlicher Kälte keinen Spaß machen? Im Gegenteil: Spaß und sogar Gesundheit sind garantiert, denn Spielen bei Eis und Schnee stärkt die Abwehrkräfte und spart zudem die Salbe gegen Insektenstiche. Aber auch im Winter gilt: eincremen nicht vergessen. Am besten mit einer Wind- und Wettercreme, die auch einen Sonnenschutz enthält.

Die Feier lässt sich im Spätherbst und Winter ins Helle verlegen, wenn sie früh beginnt. Ein Beginn ab 14 Uhr garantiert zwei volle Stunden Licht. Ab 16 Uhr wird es dann allmählich dämmrig. Um 17 Uhr ist es in der Regel schon Mitte November dunkel. Jetzt beginnen die Stunden der Kerzen, Fackeln und Laternen. Ideal für Gespenster und Co.

||| TIPP

Der Winter hat eine äußerst praktische Seite: Bedenken Sie, dass die kalte Jahreszeit alles in einen riesigen Kühlschrank verwandelt, in dem sich Geburtstagstorten, Partysalate und Getränke gut verpackt ganz wunderbar auf Fensterbank, Balkon oder Terrasse lagern lassen.

Alles ist geplant, und plötzlich kommt er doch noch vor den Gästen – der Regen. Cool bleiben. Wir feiern schließlich eine coole Party für coole Gäste. Das Buch hält genügend Ideen bereit – darunter auch welche, die sich perfekt als Plan-B-Projekte einsetzen lassen. Wählen Sie zur Sicherheit vorher immer einen Vorschlag aus, den Sie bei Regen aus dem Ärmel zaubern können.

Location

Von der Gestaltung und vom Spiel hängt ab, ob der Geburtstag drinnen oder draußen, zu Hause oder auf öffentlichem Terrain stattfindet. Mit etwas Improvisation lässt sich aber so manches Draußen-Spiel auch nach drinnen verlegen und umgekehrt. Zu Hause gelten Ihre Regeln, in öffentlichen Gebäuden oder auf öffentlichen Plätzen gelten die dort aufgestellten. Es ist sinnvoll, sich zuvor nach den herrschenden Bedingungen zu erkundigen und die Rasselbande gegebenenfalls darauf „einzuschwören“.

In öffentlichen Gebäuden und Veranstaltungsräumlichkeiten gibt es oft geschriebene Regeln, draußen im Wald, am See, auf Wiesen oder Feldern hängen jedoch selten Tafeln aus, auf denen man nachlesen kann, wie man sich zu verhalten hat. Die Natur ist Allgemeingut und sollte so behandelt werden, dass Nachkommende den Platz, an dem man sich aufgehalten hat, unversehrt auffinden. Sicher sind Sie bei einem Spaziergang auch schon auf wilde Müllkippen oder auf Glasscherben am Flussufer gestoßen und

haben sich über das Verhalten jener geärgert, die so ignorant mit unserem Lebensraum umgehen.

Erklären Sie den Kindern, wie uncool es ist, Abfall liegen zu lassen. Weder der Anblick ist schön, noch die Gefahr, dass sich Menschen oder Tiere an den zurückgelassenen Dingen verletzen oder vergiften könnten. Ein Abfallbeutel sollte immer bereitliegen und jedes Kind ist angehalten, seinen Müll selbst dorthinein zu entsorgen.

Ebenso uncool ist das Abreißen von Zweigen, Blumen und Gräsern. Damit ist freilich das sinnlose, willkürliche Beschädigen von Pflanzen gemeint, das allerdings eher bei Pubertierenden zu beobachten ist.

Meist jedoch haben Kinder ein gutes Gespür für das richtige Verhalten in freier Natur, und eine längere Ansprache wird kaum nötig sein.

Geschlechterverteilung

Mädchen und Jungen sind zwar gleichberechtigt, aber keinesfalls gleich. Es macht einen Unterschied, ob das Geburtstagskind ein Mädchen oder ein Junge ist, und entscheidend für die Gestaltung der Party ist nicht zuletzt der Anteil von Mädchen und Jungen. Wenn sich ausschließlich Mädchen beim Geburtstag Ihrer Tochter einfinden, unterscheidet sich das Anforderungsprofil an den Partynachmittag entscheidend von dem einer reinen Jungengruppe.

Jungen haben andere Ziele und Fantasien als Mädchen. Bei ihren Spielen stehen Gefahr, Konflikt, Zerstörung, Helden-

haftigkeit und Körperkraft, Kräfteressen, Risikobereitschaft und Dominanzstreben im Vordergrund, während es Mädchen vielmehr um Kooperation und gemeinschaftliches Handeln innerhalb solcher Themen wie Feen, Königsschlösser und Tierwelt geht.

Im Kapitel „Kennen Sie Ihr Kind?“ finden Sie die wichtigsten Informationen über den Entwicklungsstand und die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei Kindern im Grundschulalter.

Es ist schwer, Mädchen und Jungen im Grundschulalter unter einen Hut zu bekommen, aber es ist nicht unmöglich. Immerhin gibt es genügend Parallelen: Jungen wie Mädchen sind neugierig, bewegen sich gern, lieben das Geheimnisvolle und werden bei echter Spannung wirklich schwach. Bei den vorgestellten Spielvorschlägen finden Sie garantiert Ideen für jede Gruppenkonstellation.

Party-Erinnerungen

Bei vielen Geburtstagsfeiern ist es Brauch, den Gästen am Ende eine kleine Erinnerung mitzugeben – seien es bei einem Wettstreit gewonnene Preise oder einige Süßigkeiten als „Wegzehrung“ für den Heimweg. Schon allein die Schatzsuche, die Kern vieler Spiele ist, bietet gute Möglichkeiten für kleine Geschenke. Aber es gibt noch eine andere schöne Möglichkeit, die Geburtstagsfeier in der eigenen und in der Erinnerung der Gäste zu behalten: Fotos und Filme.

Fotografieren und Filmen ist mit den heute gängigen Digitalkameras und Camcorders denkbar einfach geworden, und auch die Reproduktion ist mithilfe des Computers inzwischen kinderleicht. Wie wäre es da mit einem lustigen Fotoalbum, in dem Sie die besten Schnapsschüsse festhalten? Arbeit und vor allem Kosten halten sich in Grenzen. Stellen Sie doch einfach eine Bilderschau zusammen, die Sie nach der Party entweder per Rundmail oder per CD an die Eltern der Gäste schicken. Wenn Sie möchten, können Sie die Bilder auch noch mit der passenden Musik der Party unterlegen.

Die PC-Cracks unter Ihnen kennen sich vielleicht auch mit Blogs aus, einer modernen Variante der Kommunikation via Internet, in der Beiträge zur Ansicht für ausgewählte oder alle Internet-User eingestellt werden. Hier haben Sie die Möglichkeit, mit der Aussicht auf öffentliches Feedback, Texte, Bilder, Musik und Videos einzustellen. Aber Achtung: Bitte beachten Sie den Persönlichkeitsschutz. Es ist notwendig, zuvor die Erlaubnis der Eltern für die Veröffentlichung von Fotos und Filmen der Kinder einzuholen.